

Jahresbericht 2025

Kennzahlen:¹

Ausleihen: 7.700 (2024: 8.988 physische Transaktionen an der Ausleihe)

Bestand: 118.526 Bände (2024: 116.805 Bände)

Erwerbungsbudget: CHF 425.000 (2024: CHF 436.000)

Frequentierung: 117.825 Eintritte (2024: 121.552 Eintritte)

Öffnungszeiten: 91 h in der Woche (Montag-Sonntag)

Personal: 345% Vollzeitäquivalenzstellen

I. Personal

Diplom-Bibliothekarinnen u. Wiss. Bibliothekar (Theologie):

Veronika Barta (VA; 60% Arbeitspensum); Natasha Ciampone (NC; 65%); Christine Muelli-Zouaoui (CMZ; 25% Arbeitspensum); René-Pierre Vonlanthen (PV; 60%); Markus Jost (MJ; 50 %)

Leitung: Donatus Düsterhaus (DDu; 80 %)

Als temporäre Krankheitsvertretung wurde Herr J. Lextreyt für mehrere Wochen zu Anfang des Jahres in der Katalogisierung eingesetzt. Zudem hat CMZ ihr Pensum in diesem Zeitraum ebenfalls erhöht. Es wurden im Verlauf des Jahres befristete zusätzliche Personalmittel für Projekte zur Verfügung gestellt. Das Pensum für MJ zur Ausarbeitung des Projektkonzepts «Bestandesrevision und Reklassifikation der BHT» wurde während den Monaten März und April ebenfalls erhöht.

Hilfskräfte (Aufsichtspersonen und Hilfsbibliothekare):

Zenon Bruegger, Baptiste Beguin, Leonie Detken, Emma Haensel, Remi Nuoffer, Camille Seydoux, Salome Lang, Heloise Stritt, Steeven Kazadi, Eugénie Kazadi-Mangaza, Valerie Schnierer, Janina Weber;

Es fanden zwei Team-Sitzungen am 5. Juni und 15. Dezember statt, an denen überwiegend Informationen ausgetauscht und Arbeitsprioritäten festgelegt wurden. Der Jahresausflug des Personals der dezentralen Bibliotheken, organisiert durch die Bibliothek BP2, fand am 26. September 2025 statt. In der BHT fand für das Team ein

¹ Vgl. dazu den Jahresbericht aus dem Jahr 2024

https://www.unifr.ch/bht/fr/assets/public/files/jahresbericht/BHT_Jahresbericht_2024.pdf [abgerufen am 11.04.2026]

gemeinsames Mittagessen am 26. Juni sowie eine Stadtführung unter der Leitung eines professionellen Guides am 11. September statt.

Weiterbildungsveranstaltungen

Folgende Weiterbildungsveranstaltungen wurden durch das Personal der BHT besucht:

- Regelmässige Schulungen / Informationsaustausch für Bibliothekare, die in der Katalogisierung tätig sind
- Open-Access: FOLIA Schulung (16/01/2025)
- Schulung der « Indexeurs » (Indexierung /Sacherschliessung für Wissen. Bibliothekare) (3h) (05/02/2025)
- CaféPro (28/01/2025) (1,5h) in der Bibliothek PSPE mit Führung und Vorstellung der Arbeit zur Koordinierung der Dokumentationszentren und zur Thematik «Data Stewardship»
- CaféPro (03/09/2025) (1,5h) « Egalité et inclusion en bibliothèque » à La Grenade - bibliothèque spécialisée du Bureau de l'égalité du canton de Fribourg.
- Matin de Beauregard (19/03/2025) « Focus sur le futur libre accès »
- Matin de Beauregard (08/05/2025) « Le dépôt légal à l'ère numérique »
- Matin de Beauregard (30/09/2025) « Les bibliothèques de langues, littératures et musicologie de l'UNI feront bientôt partie de la BCU »
- Matin de Beauregard (29/10/2025) « Comment se préparer pour aborder le changement de façon plus sereine ? »
- Journée de formation (09/09/2025) « L'IA en bibliothèque : enjeux et cas pratiques »
- Séance du personnel de la BCU (16/09/2025)
- Agile Methoden und Wissensmanagement (WM) am 26. Juni 2025 (4 h) organisiert durch Association des bibliothèques fribourgeoises BiBLioFR/ Vereinigung Freiburger Bibliotheken (Teilnehmer DDU)
- Tour des bibliothèques (für neue Mitarbeitende der Bibliotheken der Universität)

Betriebskredite der BHT

Um die Betriebskosten (u.a. für Material und Technik) zu bestreiten gibt es die sogenannten Betriebskredite (Crédit Exploitation 3606 (mit CHF 5462.00) und 4708 (mit CHF 2.390.00)). Diese werden gemäss den Statuten ab 2026 zusammengelegt werden.

Infrastruktur und Sicherheit

Im Lesesaal der BHT werden über 100 Lern- und Arbeitsplätze an sieben Tagen die Woche zur Verfügung gestellt. Der Bestand von insgesamt über 108.000 Bänden verteilt sich auf mehrere Räumlichkeiten: Lesesaal BHT, Büro IEM, Bibliothek für Kanonisches Recht und Bibliothek der Rechtswissenschaftlichen Bibliothek (Bestände der BHT stehen dort auf der ersten Etage in einer Rollkompaktanlage). Den Lesern stehen mehrere PCs und zwei Multifunktionsmaschinen sowie ein Buchaufsichtsscanner zur Verfügung. Bedauerlicherweise verfügt die BHT über keinen eigenen Informatikbeauftragten, da dieser Posten in Theologischen Fakultät nicht mehr vorhanden ist. Ein entsprechender Antrag zur Schaffung einer solchen Stelle findet sich in dem Antrag zur Mehrjahresplanung der Fakultät.

Ein Gespräch zwischen dem Leiter der DIT der Universität, Herrn S. Recrosio und DDu fand am 22. Oktober statt. Es wurde dabei über die IT-Infrastruktur der BHT gesprochen und festgehalten, dass Drucker weiterhin separat zur dienstlichen Nutzung dem Personal zur Verfügung stehen werden und zwei öffentliche PCs, die im Lesesaal nur wenig genutzt werden, entfernt werden können.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um die Sicherheit der Nutzerinnen und Nutzern der BHT sowie des studentischen Hilfspersonals in den Abendstunden fand am 4. November ein Gespräch mit dem Leiter Dienststelle Infrastruktur der Universität, Herrn J. Bruelhart, Herrn P. O. Zadory (Verwaltung), NC und DDu in der BHT statt. Die Anwesenheit des Sicherheitsdienstes bei der abendlichen Schliessung der Bibliothek ist weiterhin aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Es wurde allerdings eine durchgehende Beleuchtung des Treppenhauses zu den Schliesszeiten vereinbart.

II. Kommission des Dokumentationszentrums Geisteswissenschaften und Theologie

Die erste Sitzung der Kommission des Dokumentationszentrums fand am Mittwoch, den 17. Dezember 2025 um 15:30 Uhr statt. In der Sitzung wurden die beiden Mitglieder des Präsidiums – Prof. O. Richard als Präsident (Phil. Fakultät) und Prof. B. Hodel (Theol. Fakultät) als Vize-Präsident gewählt. Des Weiteren wurden Informationen aus den Bibliotheken mit den Mitgliedern der Kommission ausgetauscht: u.a. ging es um die Jahresberichte; die Thematik Data Stewardship; die Anträge der Bibliotheken für die Mehrjahresplanungen der Fakultäten [Die BHT hat in der Theologischen Fakultät einen Antrag auf Erhöhung von Personalmitteln gestellt. Insgesamt wurden darin 50% VZA beantragt] Auch wurde über die Öffnungszeiten der Bibliotheken im Jahr 2026 sowie die geplante Evaluation der Dokumentationszentren gesprochen.

Die Kommission setzt sich (Stand Dezember 2025) wie folgt zusammen:

V. Barta (Vertreterin der Bibliothekarinnen und Bibliothekare); Prof. R. Frey (Theol. Fakultät); Prof. B. Hallensleben (Theol. Fakultät); Th. Henkel (Leiter der Koordinierungsstelle der Dokumentationszentren); Prof. B. Hodel (Theol. Fakultät; Vize-Präsident der Kommission); K. Janowski (Vertreterin Mittelbau, Phil. Fakultät); M. Jost (Vertreter Mittelbau, Theol. Fakultät); I. Karake (Studierendenvertreterin Theol. Fakultät); Prof. J. Koering (Phil. Fakultät); Prof. O. Richard (Phil. Fakultät; Präsident der Kommission); Prof. Th. Schmidt (Phil. Fakultät); M. Vouillamoz (Studierendenvertreterin Phil. Fakultät); R. Feitknecht (Vize-Direktorin Kantons- u. Universitätsbibliothek Freiburg); CL. Curty-Delley (Leiterin Bibliotheken SCANT u. BHAP); D. Düsterhaus (Leiter Bibliothek BHT)

III. Erwerbungsbudgets

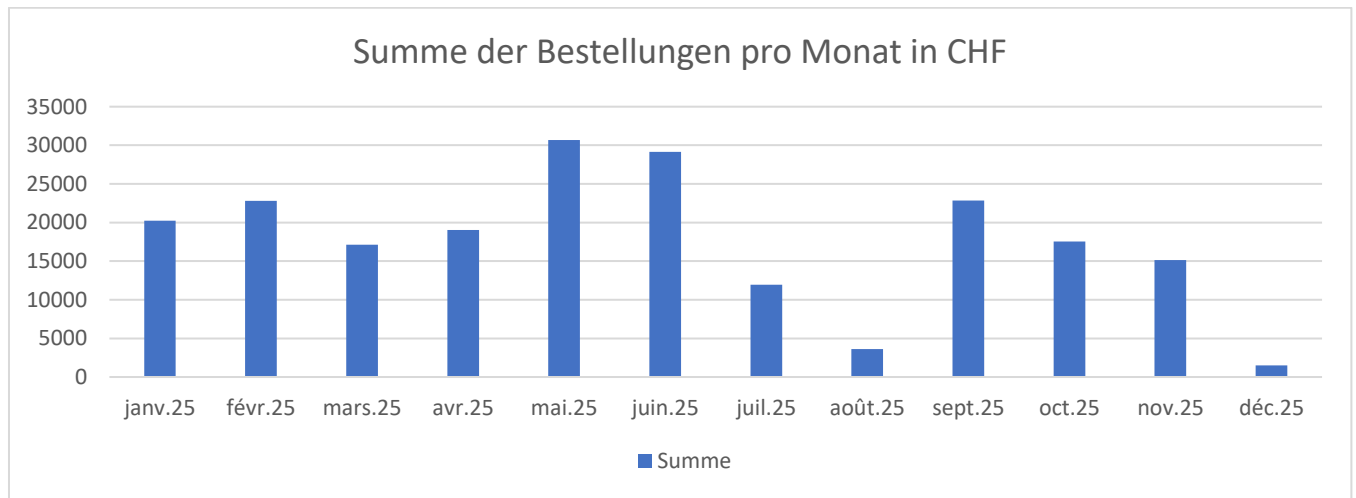
Die Erwerbungsbudgets sind in den vergangenen Jahren realistisch bemessen und relevante Erwerbungsünsche konnte 2025 weiterhin realisiert werden. Ferner wurden in allen Bereich die Budgets so gut genutzt, dass die Konten im Rahmen der Möglichkeiten pragmatisch überzogen wurden. Insgesamt wurde der BHT ein Budget in Höhe von CHF 425.000 zugewiesen. Die Unterscheidung zwischen den beiden Fachbereichen mit den Konten 3606 und 4708 bleiben auf Arbeitsebene weiterhin bestehen. Das zugewiesene Budget wurde komplett aufgebraucht und sogar überzogen. Zudem konnten durch interne Transfers neue Mittel für den Monographienerwerb für gedruckte und elektronische Medien generiert werden. In der Praxis zeigt sich weiterhin, dass Monographien in physischer wie elektronischer Form seitens der Nutzerinnen und Nutzer nachgefragt werden.

III.1 Bestellungen von Büchern (physisch und elektronisch)

In der Theologie wurden im Jahr 2025 insgesamt über 1336 gedruckte Titel für einen Gesamtpreis von insgesamt CHF 76.588,8 erworben. Für das Schweizerische Zentrum Islam und Gesellschaft wurden 123 Titel für CHF 9.479 erworben. 2025 wurden in der Geschichte 1.724 physische Titel für einen Gesamtpreis von CHF 101.664.00 angeschafft. Zudem wurden E-Books in der Theologie für insgesamt CHF 51.636 erworben: davon allein 950 Titel über den Anbieter Pro Quest. In der Geschichte wurden elektronische Bücher für eine Gesamtsumme in Höhe von CHF 41.912 CHF angeschafft: 1167 Titel über den Anbieter Pro Quest. Weiter 900 elektronische Titel wurden über Droz: Portail Humanisme et Renaissance zusammen mit der Bibliothek BHAP zugänglich gemacht (in der BHT erfolgte die Finanzierung über den Bereich der Geschichte). Für die Geschichte wurden weitere 135 elektronische Titel über den Anbieter Bloomsbury und 1065 Titel über den französischsprachigen Anbieter Numerique Premium erworben.

III.1.2 Bearbeitung der Budgets

Die Bestellungen von physischen Medien im Bibliothekssystem ALMA wurden recht gleichmässig im Verlauf des vergangenen Jahres getätigt. Der Rückgang im Sommer erklärt sich durch ferienbedingte Abwesenheiten des Personals und die im Sommer priorisierte Bestandsrevision.



III.2 Katalogisierung

Die Zahlen für die Katalogisierung liegen für das vergangene Jahr 2025 nicht vollständig vor. Dafür sind verschiedene Gründe ausschlaggebend: die Aus- bzw. Weiterbildungen von Mitarbeitern in diesem Bereich sowie die Krankheitsvertretungen. Insgesamt wurden 800 Titel im Bereich der Katalogisierung erfasst und davon wurden 56 neukatalogisiert, 698 Titel mit bereits vorhandenen bibliographischen Notizen verbunden sowie 46 externe Verbindungen hergestellt. Insgesamt ist für das vergangene Jahr festzuhalten, dass es keine Verzögerung in der Katalogisierung der Neuerwerbungen gab.

III.3 Indexierung

In der Theologie und Religionswissenschaft wurden durch MJ insgesamt 2249 Titel gesichtet und davon 1859 indexiert. Michel Dousse und DDu haben im Herbst insgesamt 155 Werke in diesen Fächern gesichtet und 150 davon indexiert. In der Geschichte wurde insgesamt durch DDu 1227 Bücher gesichtet: 807 Titel wurden davon sachlich erschlossen und 431 waren bereits erschlossen und 39 Titel waren für die Sacherschliessung nicht geeignet.

IV. Bestand

118.526 Bände (2024: 116.806) wurden Ende 2025 im Lesesaal gezählt.² Damit ist der Gesamtbestand im Vergleich zu 2024 leicht angewachsen. Dies erklärt sich unter anderem durch die im Sommer 2025 erfolgte Bestandrevision, die die notwendigen Voraussetzungen dafür schaffte, Neuerwerbungen in die Regale einzusortieren. Unter der folgenden Übersicht befindet sich der Bestand geordnet nach den einzelnen Seminaren im Lesesaal.

Apologétique	<i>SA</i>	1 002
Coptol.-Egyptologie	<i>SHANC</i>	637
DEB Etudes bibliques	<i>DEB</i>	19 227
Dogme-Morale	<i>SDM</i>	2 514
Droit canon	<i>SDCTH</i>	5 025
Et. médiévales	<i>IEM</i>	4 659
Fonds Baumer	<i>BAUM</i>	2 622
Hist. Eglise	<i>SHE</i>	2 710
Hist. contemporaine	<i>SHCONT</i>	9 561
Hist. générale	<i>SHG</i>	3 713
Hist. moderne	<i>SHMOD</i>	6 353
Hist. médiévale	<i>SHMA</i>	4 033
Hist. religions	<i>SHR</i>	10 633
Hist. sc. auxiliaires	<i>SHW</i>	1 709
Hist. suisse	<i>SHS</i>	4 880
Liturgie	<i>SLITU</i>	2 721
Missiologie	<i>SMISS</i>	1 936
Patristique	<i>SPATR</i>	8 265
Références	<i>REF</i>	245
Sc.oecuméniques	<i>ISO</i>	7 107
Théol. dogmatique	<i>STHD</i>	2 862
Théol. morale	<i>STHM</i>	7 778
Théol. pastorale	<i>STHP</i>	8 214
Total		118 526

² Unter dem Lesesaal versteht man in diesem Fall konkret die Gesamtheit der Bestände, die sich auf vier verschiedene Lokalitäten verteilen: Lesesaal der BHT, Lesesaal der Bibliothek der Rechtswissenschaftlichen Bibliothek; Büro des Instituts für Mediävistische Studien und die Bibliothek für Kanonisches Recht.

Aus dieser Übersicht ergibt sich eine Verteilung nach den drei grossen Fachgebieten in der Bibliothek: Religionswissenschaft 9%, Geschichte 29% und Theologie 62%.



Schenkungen und Umzüge

Eine umfangreiche Schenkung des emeritierten Professors Christoph Uehlinger (Universität Zürich) wurde teilweise in der BHT bearbeitet. Dabei wurde ein Teil der Buchgaben in den Lesesaalbestand integriert, um einzelne Bestandslücken in der Sammlung (vor allem in Reihen des Biblischen Departements) zu schliessen. Ein anderer Teil der Schenkung wurde in der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg deponiert. Ebenfalls im Bereich des Biblischen Departements (zum Teil Bücher aus dem Besitz des Prof. em. O. Keel) gab es im Sommer einen kurzfristigen wie arbeitsintensiven Bestandsumzug aus einem Mitarbeiterbüro. Ein Teil dieser Bestände wird künftig im Lesesaal untergebracht werden. Auf diese Weise wird die Nutzung dieser Bestände für die Leserschaft und gleichzeitig die Betreuung durch das Personal der BHT vereinfacht.

IV.1 Bestandsvermittlung (Informationskompetenz)

Damit die Nutzerinnen und Nutzer der BHT die Dienstleistungen und Bestände der BHT besser kennenlernen und damit umfassender nutzen können, werden vor allem für Studierende (gerade Studienbeginner) Bibliothekseinführungen und Schulungen angeboten, in denen unter anderem die Bibliotheksbestände, der -katalog und die Recherchemöglichkeiten in Datenbanken vorgestellt und dazu Übungen durchgeführt werden. Mittlerweile werden diese Schulungen in der BHT auch für Doktorierende angeboten und erfolgreich durchgeführt. Seit einigen Jahren wurde im Fach Geschichte ein Kursprogramm angeboten, welches vom ehemaligen Verantwortlichen für Informationskompetenz an der Universität Fribourg, Thomas Henkel entwickelt wurde. Dieses wird nun nach Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Dokumentationszentren neu durch Fabian Lüscher betreut. Es ist eng an die

Einführungslehrveranstaltungen im Fach Geschichte gebunden und sieht vor, dass jeder Student dieses Faches einen Kurs (über mehrere Sitzungen hinweg) im Bereich der Informationskompetenz besucht. Dieses Angebot ist somit curricular implementiert. Auch in der Theologie werden die Einführungsveranstaltungen für Studienanfängerinnen und -anfänger seit über 10 Jahren innerhalb des regulären Unterrichts durch den wissenschaftlichen Bibliothekar MJ (und Bibliothekare) durchgeführt. Zudem konnten in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch weitere spezifische Einführungen für Doktoranden, Masterstudierende und zukünftiges kirchliches Personal angeboten werden. Künftig kann das bestehende Angebot den spezifischen Bedürfnissen des Fernstudiums angepasst und erweitert werden.

Insgesamt besuchten 126 (2024: 161) Teilnehmerinnen und Teilnehmer Veranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz in der BHT. Die Kurse zur Vermittlung sind im Bereich der Religionswissenschaft aus organisatorischen Gründen mit verwandten Fächern zusammengelegt und wurden über die Bibliothek BP2 angeboten. Neben diesen Schulungsangeboten werden die Bestände der Bibliothek (in physischer und elektronischer Form) über die sogenannten Fachgebietsseiten der einzelnen Disziplinen online vermittelt.

IV.2 Statistik zur Informationskompetenz in der BHT (F. Lüscher)

<u>2025</u>	Theologie (D)	Theologie (F)	Geschichte (D)	Geschichte (F)	Geschichte (Ergänzung)	Geschichte (Freie Schulungen durch DDU)
Teilnehmenden	7	13	30	59	7	10
Kurse	1	1	4	4	1	2
Gruppen	1	1	1	4	2	2
Lektionen (2x 45 Minuten)	1	1	4	16	2	2
<u>2024</u>						
Teilnehmenden		17	29	95	2	18
Kurse		1	4	4	1	1
Gruppen		3	1	4	2	2
Lektionen (2x 45 Minuten)		3	4	16	2	2

IV.3 Bestandsrevision

Die BHT befindet sich seit Jahren in einem Prozess der Umstrukturierung in Hinblick auf einer Aufwertung der Buchbestände im Lesesaal. Ein zentrales Ziel besteht darin, die Bestände insgesamt – nicht nur die Neuerwerbungen – stärker sichtbar zu machen, um durch eine verbesserte Orientierung ihre Auffindbarkeit, Ausleihbarkeit zu erhöhen und damit insgesamt die Benutzung der Bestände nutzerfreundlicher zu gestalten. Um diese Ziele zu erreichen, findet seit einigen Jahren eine Bestandsrevision statt, um Doubletten aus dem Bestand zu entfernen und nicht mehr dringend gebrauchte ältere Werke in das Magazin der Kantonsbibliothek zu transferieren. Dabei wird auch dringend benötigter Platz in den Regalen geschaffen, um dort Neuerwerbungen einsortieren zu können. Im Sommer 2025 konnte eine umfassende Bestandsrevisionen in den Bereich der Religionswissenschaft (SHR) und der Neueren Geschichte (SHMOD) erfolgreich umgesetzt werden und dabei mehrere hundert Titel entfernt werden. Gleichzeitig geht es in einem weiteren Schritt darum die Orientierung im Lesesaal zu verbessern, in dem eine Vereinheitlichung der Klassifikationen für alle Seminare vorgenommen wird. Die Vorarbeiten dazu sind zum Teil schon abgeschlossen.

IV.4 Abonnemente

Für folgende Datenbanken wurde das Abonnement nach Rücksprache mit den besonders betroffenen Nutzerinnen und Nutzern gekündigt:

- *In Principio*
- *Vetus Latina*
- *Patrologia Orientalis*
- *Répertoire des traductions françaises des Pères de l'Église*
- *De Gruyter - Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender Online*

Reihen:

- *Handbuch der Religionen* (2. Exemplar wurde abbestellt)

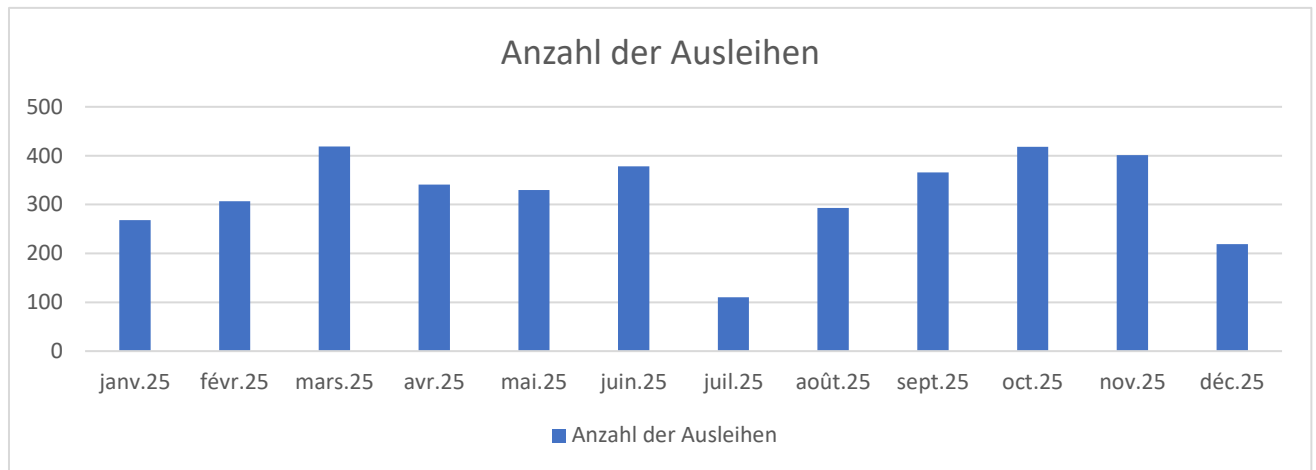
Neuabonniert wurden:

- *Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte Vorträge Forschungen*
- *Mühlhäuser Arbeitskreis für Reichsstadtgeschichte*
- *Bibliothèque d'histoire médiévale*

Nicht über das Budget der BHT, aber thematisch für die Nutzerkreise der BHT durchaus von Interesse sind unter anderem folgenden Ressourcen, die neu im Jahr 2025 über andere Budgets an der Universität oder der Kantons- und Universitätsbibliothek finanziert wurden: *Lehmanns Media*, *Arte Campus* und *Consensus*.

IV.5 Transaktionen (Ausleihen)

An der Ausleihe wurden im Jahr 2025 insgesamt 3.850 bzw. 7.700 Ausleihvorgänge (Ausleihen und Rückgaben) gemessen. Damit ist die BHT, die Bibliothek der Universität, die die höchste Ausleihzahlen verzeichnen kann. Dies unterstreicht die Bedeutung der Bestände und rechtfertigt eine adäquate Budgetierung in allen Bereichen (Erwerbung, Personalmittel und Funktionskredite) und deren Notwendigkeit. Zu den gemessenen 3.850 (7.700) Vorgängen kommen noch die Ausleihen an der Selbstausleihe mittels der RFID-Chips.



Im Vergleich zu den Zahlen der vergangenen Jahre wird hier ein bedauerlicher Abwärtstrend deutlich: 2024 wurden 8.988 Vorgänge verbucht und 2023 10.285 Vorgänge verbucht. Es sei an dieser Stelle auf die neuerworbenen E-Books verwiesen, die stark nachgefragt werden, aber nicht in der Statistik aufgeführt sind.

IV.6 Überregionale Literaturversorgung

Über den schweizweiten bibliothekarischen Leihverkehr, der über die Swiss Library Service Plattform (SLSP Rapido: Service de la navette) organisiert wird, wurden insgesamt im vergangenen Jahr 943 Bücher in der BHT an der Ausleihe behandelt. 545 Bände aus dem Bestand der BHT an andere Bibliotheken in der Schweiz zur dortigen Nutzung versandt und 398 von anderen Bibliotheken. Diese Zahlen dokumentieren, dass die Nachfrage nach gedruckter Literatur, die in der BHT vorhanden ist, auch ausserhalb von Fribourg, d.h. besonders in anderen Kantonen und Hochschulorten, weiterhin hoch ist.

V. Open Access und Open Science

Die BHT bietet Beratungen und Betreuung im Bereich Open Access an. Vor allem werden die Depots der Forschenden auf FOLIA, dem institutionellen Repositorium der Universität Freiburg (Schweiz), durch die wissenschaftlichen Bibliothekare

betreut. Insgesamt wurden über 55 Depots mit Aufsätzen, Büchern sowie Dissertationen eingereicht und hochgeladen (fünf Dissertationen, eine Habilitationsschrift und ein Buch). Unter anderem gibt es zwei Open-Access Reihen aus den Bereichen, die über die BHT betreut werden: Die «SZIG-Papers»: die mehrsprachige Publikationsreihe SZIG-Papers stellt Ergebnisse von Forschungs- und Praxisprojekten des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) der Universität Freiburg in knapper und allgemeinverständlicher Form vor. Um besondere (ausgezeichnete) Abschlussarbeiten auf Masterebene zu valorisieren, gibt es die Reihe „*Working Papers Histoire Contemporaine*“, die eine Sammlung von Forschungsheften darstellt, in denen verschiedene Arbeiten vorgestellt werden, die am Institut für Zeitgeschichte der Universität Freiburg (Schweiz) entstanden sind.

N. Ciampone hat 2025 erfolgreich den Kurs im Kontext von Open Science an der Universität absolviert. Der von Thomas Henkel angebotene Kurs zielte darauf ab, zukünftige «*Data Stewards*» auszubilden. Diese «*Data Stewards*» unterstützen die Forscher in ihrem Bereich, d.h. innerhalb ihres Forschungsgebiets, vor allem beim Forschungsdatenmanagement (FDM) im Sinne von FAIR und Open Science. In jeder Bibliothek an der Universität wurde ein «*Data Steward*» ausgebildet und ernannt. N. Ciampone wird ihre Arbeit in diesem Bereich weiter fortsetzen und dabei fachübergreifend mit den Bibliotheken des Dokumentationszentrums und den dortigen Data Stewards zusammenarbeiten. Im Rahmen von Weiterbildungsveranstaltungen (*formation Data Stewardship II*) wird NC die Kenntnisse in diesem Bereich vertiefen.

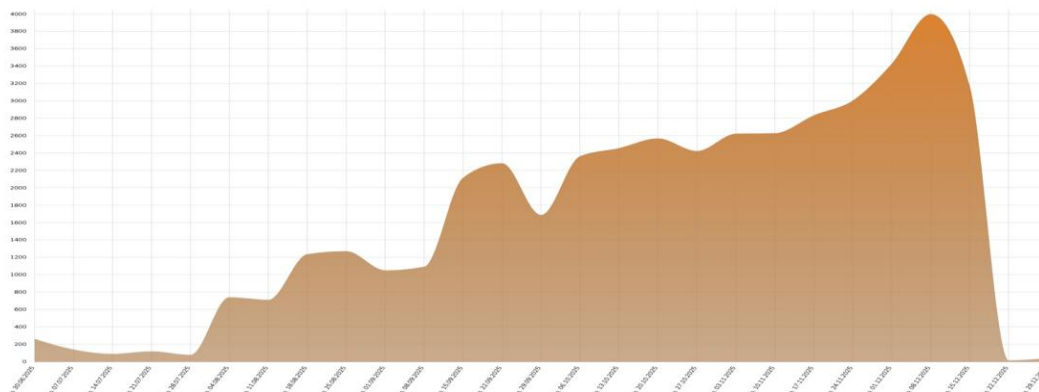
VI. Lesesaal

Der Lesesaal der BHT ist an sieben Tagen die Woche für insgesamt 91 Stunden geöffnet. Unter der Woche schliesst die Bibliothek um 22:00 Uhr und an Wochenenden um 20:00 Uhr. Damit zählt die BHT neben der Bibliothek der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zu den beiden Bibliotheken mit den längsten Öffnungszeiten. Gerade in der Prüfungszeit zeigt sich eine intensive Belegung der Lern- und Arbeitsplätze im Lesesaal. Vor dem Hintergrund dieser äusserst langen Öffnungszeiten im Semester sowie in der Prüfungszeit lässt sich die Sommerschliessung erklären. Diese ist für die Reinigung und Aufräumarbeiten der Bestände in den Regalen unabdingbar. Jedoch bleiben die Bestände auch während der Schliessung weiterhin für die Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen von Sonderöffnungen und individuellen Terminabsprachen nutzbar. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 117.825 Eintritte in den Lesesaal gemessen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang, da 2024 insgesamt 121.552 Eintritte gemessen wurden.

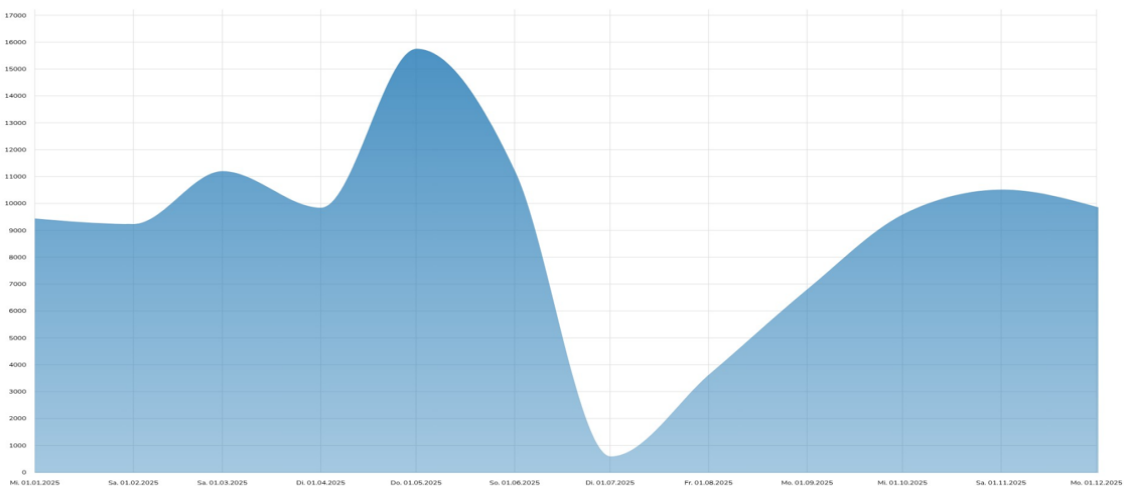
Die erste Graphik zeigt die Frequentierung des Lesesaals (sortiert nach einzelnen Wochen) in den ersten sechs Monaten (01-06) des Jahres 2025.



Die zweite Graphik zeigt die Frequentierung des Lesesaals (sortiert nach einzelnen Wochen) in der zweiten Jahreshälfte (07-12) des Jahres 2025.



Überblick nach einzelnen Monaten:



Zahlen zur Frequentierung als Übersicht:

Januar: 10.326; Februar: 10.101; März: 12.244; April: 10.764; Mai: 17.215; Juni: 12.210; Juli: 671;
August: 4017; September: 7491; Oktober: 10.511; November: 11.496; Dezember: 10.779

VII. Zusammenfassung und Ausblick

Die Zahlen dieses Berichtes verdeutlichen den derzeitigen Entwicklungsstand der Bibliothek. Der physische Bestand ist auf 118.526 Bände angewachsen. Die Öffnungszeiten des Lesesaals mit 91 h pro Woche (von Montag bis Sonntag) sind stabil geblieben und wurden seit über einem Jahr auch in den Abendstunden an den Wochenenden mit Schliessung um 20:00 Uhr harmonisiert. Die Messung der Besuche im Lesesaal wies gegenüber 2024 einen vernachlässigbaren Rückgang in Höhe von 3.727 Eintritten (dies entspricht etwa 2,5%) aus. Es bleibt aber anzumerken, dass der Lesesaal weiterhin stark frequentiert wird. Zurückgegangen sind auch die Transaktionen von physischen Medien am Ausleihschalter von 8.988 im Jahre 2024 auf 7.700 im Jahre 2025. Gleichzeitig werden elektronisch verfügbare Inhalte verstärkt nachgefragt. Es wurden die Budgets gut genutzt. Die Bearbeitung der Erwerbungsbudgets hat sich verändert, da die Erwerbung von digitalen Medien wie E-Books wesentlich einfacher (arbeitstechnisch) ist als die Bearbeitung von physischen Medien. Die bestehenden Angebote von Bibliotheksführungen und Kursen zur Vermittlung von Informationskompetenz stellen ein wichtiges Instrument in der Bestandsvermittlung dar. Der Platzbedarf in den Regalen muss weiter genau beobachtet werden und (alte Zeitschriften-) Bestände verschoben bzw. aussortiert werden. Im Bereich Open Access wurden die Depots erfolgreich bearbeitet. Dort werden nicht nur Aufsätze, sondern auch Bücher und Dissertationen auf FOLIA veröffentlicht. Gespräche mit Vertretern der Universitätsverwaltung brachten zum Teil konkreten Ergebnissen im Zusammenhang mit der Verbesserung der (IT-) Infrastruktur und der Sicherheitslage in den Abendstunden. Im Bereich Open Science ist die Ausbildung von N. Ciampone als Data Steward abgeschlossen und Beratungsaktivitäten in diesem Bereich können nun im Rahmen der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit im Dokumentationszentrum vertieft werden.

Fribourg, den 26.5.2026

Donatus Düsterhaus (Leiter BHT)